

# Anrede im Ref wenn nicht Herr/Frau

Beitrag von „Enbidium“ vom 17. September 2022 09:49

Vielen Dank für eure ganzen Antworten!

Erst einmal muss ich aber wohl etwas klarstellen, das ich zuvor nicht deutlich genug gemacht habe: ich bin biologisch weder Mann noch Frau. Auf die genauen Einzelheiten mag ich nicht eingehen, aber am ehesten lässt sich dies wohl als cis-divers beschreiben (ohne damit trans-diverse Menschen irgendetwas absprechen zu wollen). Meine Geburtsurkunde weist den entsprechenden Geschlechtseintrag auf.

## Zitat von WillG

Ich nehme an, dass du dir deiner Geschlechteridentität schon eine Weile bewusst bist. Und wenn du bereits am Ende des Studiums stehst, bist du ja offenbar deutlich im Erwachsenenalter. Da ist dir doch sicherlich diese Problematik auch im Alltag schon begegnet, also, dass Mitmenschen, die dich nicht kennen, dich automatisch mit Herr oder Frau ansprechen. Und auch wenn man das in Kontexten, die zeitlich nur kurz andauernd vielleicht einfach aushält, macht man sich in diesem Zusammenhang nicht Gedanken, welche alternative Anrede man sich wünschen würde und sich vorstellen könnte?

Ich würde ganz offensiv bei Kolleg\*innen, Schulleitung und Seminar darum bitten, mit dieser Anrede angesprochen zu werden.

Bezüglich Schüler\*innen ist es sicherlich zusätzlich noch die Frage, ob man sich in einer Weise offenbaren möchte, die einfach zum jetzigen gesamtgesellschaftlichen Stand des Genderdiskurses leider immer noch eine "Angriffsfläche" darstellt, wesegen sich auch einige schwule Kollegen zumindest nicht aktiv outen. Wenn du andererseits unter der falschen Anrede derart leidest, stellt sich die Frage des "Wollens" vielleicht auch gar nicht.

Das passiert tatsächlich erstaunlich selten. Wer mich anspricht, kennt ja meinen Namen und Anreden einfach nur mit Herr oder Frau ohne Namen kommen so gut wie nie vor. Ich habe hier tatsächlich überhaupt keine Erfahrungen bisher gemacht. Das einzige, was ab und an vorkommt, sich aber auch langsam legt, sind Online-Formulare (am besten sind die mit Herr, Frau und Doktor...), wo gar kein diverser oder offener Geschlechtseintrag gewählt werden kann, aber etwas angegeben werden muss.

Es kommt natürlich vor, zum Beispiel bei Anwesenheitslisten am Anfang des Semesters und neuen Dozenten, dass die meinen Vor- und Nachnamen haben und dann Herr oder Frau

verwenden, aber in der Regel gehe ich da schon proaktiv auf die Leute zu und mittlerweile bin ich auch an den Instituten bekannt genug, dass sich das im Grunde ausgewachsen hat. Ich nehme es auch niemandem übel, wenn er sich da vertut oder erstmal Schwierigkeiten hat.

Das habe ich vor, allerdings ist es natürlich im Ref und in anderen Pflichträumen schwierig, wenn man kein Gehör findet.

Was das Outing angeht: ich bin in keiner Position, mich nicht outen zu können. Ich falle optisch auf.

#### [Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Gibt es eigentlich eine "3. Anrede"?

Ich würde für mich persönlich einfach die Anrede zulassen, die der Optik mehr entspricht (ist einfacher, es sei denn, du findest die andere Anrede passender. Aber beide Anreden (Herr und Frau) sind ja für dich nur ein Kompromiss) und nicht weiter drüber nachdenken (solange es keine andere Anrede gibt).

Es gibt die Anrede Enby (wie auch \*Jazzy\* sagte), aber ich kenne niemanden der die verwendet. Das wäre für mich allerdings tatsächlich eine Lösung.